

Erding entführt Punkte aus dem Eichwald - 2:3-Niederlage nach gutem Spiel



Der EV Lindau hat weiterhin kein Glück in der Eishockey- Bayernliga. Auch gegen den Tabellendritten TSV Erding waren die Islanders ein gleichwertiger Gegner, verloren aber erneut hauchdünn mit einem Tor Unterschied 2:3 (0:0, 1:2, 1:1).

Wieder waren über 800 Zuschauer in die Eissportarena gekommen und wieder bekamen Sie hochinteressanten Sport geboten. Anders als zwei Tage zuvor in Peißenberg waren die Schiedsrichter stets auf der Höhe und kamen in einer fairen Partie mit insgesamt nur sechs Strafen aus.

Mit großer Leidenschaft boten die Lindauer dem Favoriten ein Spiel auf Augenhöhe, das auch deshalb nach dem ersten Drittel 0:0 stand, weil beide Torhüter einen guten Tag hatten. EVL- Goalie Waldmar Quapp hatte zudem bei einem Pfofenschuss der Gäste, die den besseren Start hatten, das Glück auf seiner Seite. Die deutsche Nationaltorhüterin Viona Harrer hingegen musste vor allem ab dem zweiten Durchgang mehrfach ihre Klasse zeigen. „Es sagt viel über das Spiel aus, wenn der gegnerische Torwart bester Spieler seines Teams ist“, sagte der sportliche Leiter des EVL, Bernd Wucher, der aber auch feststellte „dass wir in vielerlei Hinsicht zu kompliziert spielen. Es gibt Verhaltensweisen auf dem Eis, die in der Landesliga funktionieren mögen, nicht aber in der Bayernliga.“

Dieser Unterschied machte sich dann beim Spielstand bemerkbar. Bayernliga- Torschützenkönig Daniel Krzizok brachte in der 32. Minute im Nachsetzen die Scheibe über die Linie. Die Antwort des EVL folgte aber postwendend. Nur 35 Sekunden später war Timo Krohnfoth nach klugem Zuspiel von Matthias Schwarzbart zur Stelle und glich aus. Aber auch das 1:1 hatte nicht lange Bestand. Ebenso schön wie der Ausgleich, war keine zwei Minuten später die erneute Gästeführung durch Kapitän Stefan Peipe herausgespielt. Weiterhin hielten die Lindauer dagegen und drängten auf den erneuten Ausgleich, der sollte aber im zweiten Drittel nicht mehr gelingen.

Dafür gelang den Islanders ein Blitzstart ins letzte Drittel. Nach nur 44 Sekunden startete der EVL einen schnellen Gegenzug und kam zu einer zwei gegen eins Situation, die Mike Dolezal auf Pass von Pavel Mojtek zum viel umjubelten Ausgleich verwandelte. Allerdings schafften es die Gastgeber nicht, das Spiel gegen eine ausgeglichen starke, kompakte und läuferisch gute Erdinger Mannschaft komplett zu kippen. Im Gegenteil. Gerade hatten die Islanders eine Unterzahl schadlos überstanden, als erneut TSV- Kapitän Peipe aus ungünstigem Winkel zum 2:3 traf (46.). Diese Cleverness und auch das Quäntchen Glück im Abschluss sollten die Lindauer nicht mehr haben. „Es ist jetzt definitiv auch eine Kopfsache“, sagte Trainer Willy Bauer. Zwar bestürmte sein Team in der spannenden Schlussphase vehement das Gästetor, aber entweder fehlte die richtige Idee, die Kaltschnäuzigkeit oder man scheiterte an Viona Harrer im Erdinger Tor. Speziell bei einer Lindauer Überzahl fünf Minuten vor dem Ende wäre der Ausgleich möglich gewesen. So blieb dem EVL einmal mehr der Respekt des Gegners und der Applaus der Zuschauer, aber auch im fünften Bayernliga- Spiel bleiben die Islanders ohne Punkte.